

VERDORF

Illustrirte Damen-Zeitung.

Inhalt: Pulcinella. Novelle von E. Vely. (Fortsetzung und Schluß.) — Vorbereitungen zur Hochzeit. Von W. de la Guardia. — Hamburgische Skizzen. Von Ilse Frapan. — Das Konzert. Von Detti. — Literarische Charaktere. Von L. Hiemssen. III. Victor Blüthgen. — Mosaik. — Unsere Illustrationen. — Die Mode (mit Abbildungen). — Beschreibung des kolorierten Stahlstich-Modenbildes vom 1. Februar (mit Abbildung). — Schach. — Unterhaltungs-Aufgabe Nr. 41. — Korrespondenz. — Für die Fastnachtszeit.

Pulcinella.

Novelle von E. Vely.

(4. Fortsetzung und Schluß von Seite 54.)

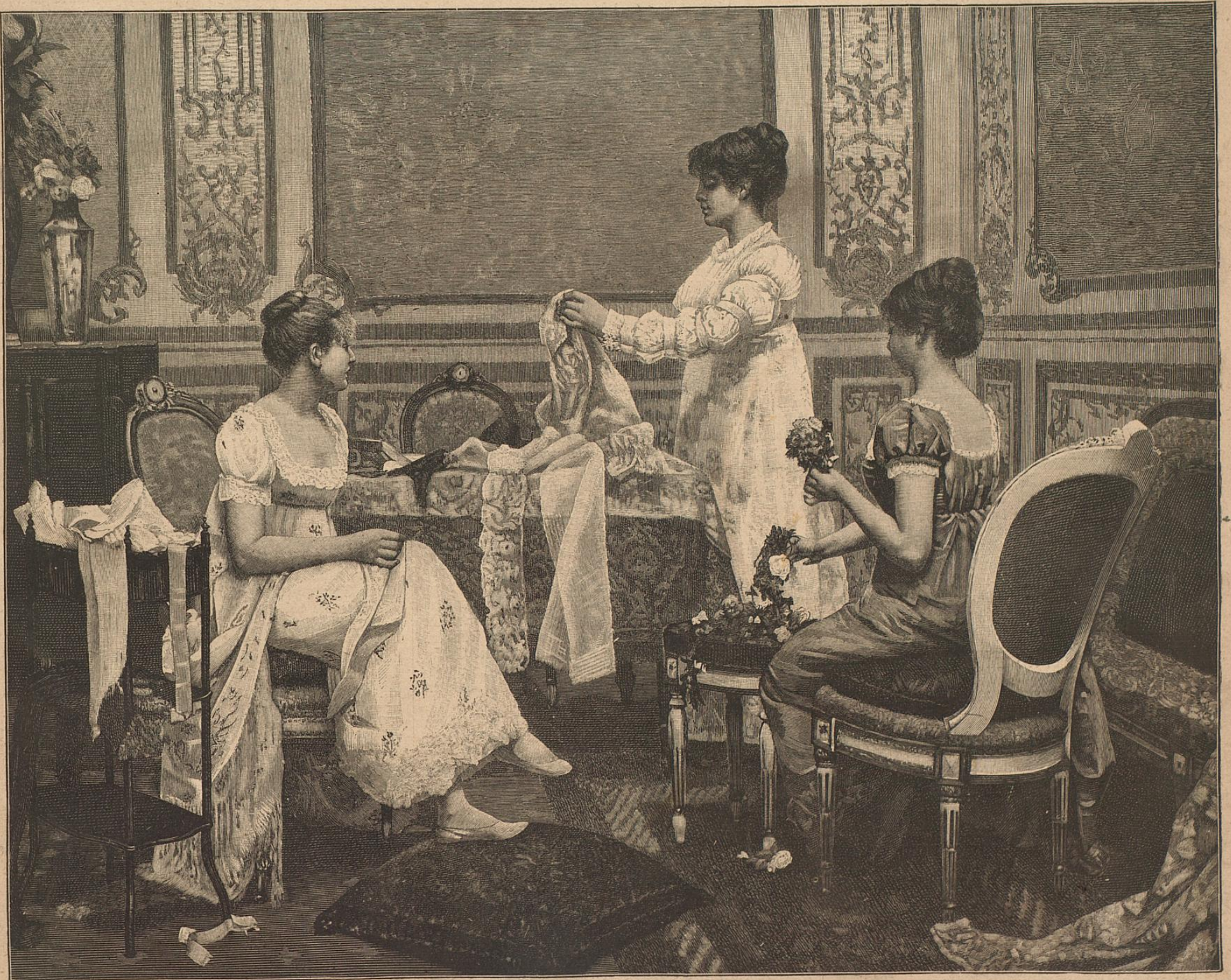
„Ich kehre seit dieser Dämmerstunde,“ fuhr Velding in seiner Erzählung fort, „oft zur Tante Fredegunde zurück; es war mir eine Erholung, der Madame gegenüber zu sitzen und von Gerhardine zu reden. Sie ließ mich auch,

wenn zufällig ein Brief aus Mecklenburg kam, denselben lesen. Immer ruhige Freude an reger Pflichterfüllung und ein seliges Mutterglück sprachen daraus. Siehst du, Tante Fredegunde, schrieb sie einmal, die Alten pflegten zu behaupten, die Götter erfüllten nur einen Wunsch im Leben — mir haben sie Zufriedenheit gegeben — ist das nicht eins der höchsten Güter?“

Sie kam in demselben Winter für wenige Tage zum Besuch Tante Fredegundes. Ich hatte derselben mitgeteilt, daß ich's für besser hielte — für mich — denn an Gerhardines

Ruhe zweifelte ich ja nicht, sie gar nicht zu sehen. Aber ihr Kind —

„Das zeige ich dir!“ sagte meine alte Freundin. Und sie kam in ihrem ganzen altväterlichen Puz auf die Promenade. Sie kennen Byrons tief ergreifendes Gedicht an Inez, er sieht mit Herzbrechen das Kind der einst Geliebten, es lächelt und er küßt es um der Mutter willen, obwohl ihn die Ähnlichkeit an den Vater erinnert, es hat aber die Augen von der Frau, die ihm teuer trotz Trennung und Entfugung.



Vorbereitungen zur Hochzeit. Von W. de la Guardia.

➔ Hierzu koloriertes Stahlstich-Modenbild vom 1. Februar.



Das Konzert. Von Detti.

flüsterte mit unheimlicher Füstelstimme: „Seh hew wat funnen, wat Se tohört.“

Der Mann fuhr halb empor, dann sank die breitschulterige stämmige Gestalt hilflos und seufzend in sich zusammen. „Seh hew nix wegtohmieten,“ murmelte er.

„In'n Fleet,“ beharrte der andere und verließ ihn nicht mit seinen Funtelaugen. Dann mit dem Finger auf die Kleine weisend: „Nehmen Se sich vör dat lütt Gör in Acht.“

Der Vater starrte erst sie, dann den Fremden an, dann wieder die Thür nach der andern Kammer; seine Brust arbeitete heftig, dann aber legte er mit einer Geberde der Ergebung die breiten Hände auf dem Knie über einander und sah dem Fleetenknecht grade und offen in die Augen: „Mi het dat ahnt! Aber wenn da wat nah kümmt, mi is't egal!“ Rifen Se mi an,“ er hielt seinen zerrissenen blauen Hemdärmel in die Höhe, „kiken Se sich üm hi uns, wo nix is, da het de Kaiser sin Recht verlaren! Ja, as ick noch bi

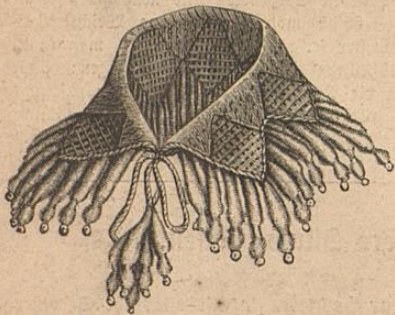
Gottschalk un Söhn Packer wör, da güng mi dat anners! Da wär mi of mal 'n Malör passeert mit 'n Stemmisen; dat wär mi da an afglitscht un har de Pulsader halv dörrschneeden,“ er zeigte eine tiefe dunkle Narbe am linken Handgelenk, „un ick möt to Bed liggen; da kām uns' jung Herr jülber un besäuk mi un gaw min Fra min Wochlohn, den ick nich verdeent har; de gode Mann har länger leben müßt, dat wär beter west vör veele Lüd'. Nun bin ick Packer an de Bahn, un wat geiht dat de Bahn an, ob ick mit min

Individuum, das sie hervorbringt, sich vor's Auge stellt, zerstört es den reinen Effekt jener Allgemeinheit...

Aber seltsam: die Maler waren jederzeit der ganz entgegen-gesetzten Meinung über jene „seltsamen Geberden der Instrumentisten“ und über die „Gestalt des eingeschränkten Individuums“...

Die Mode.

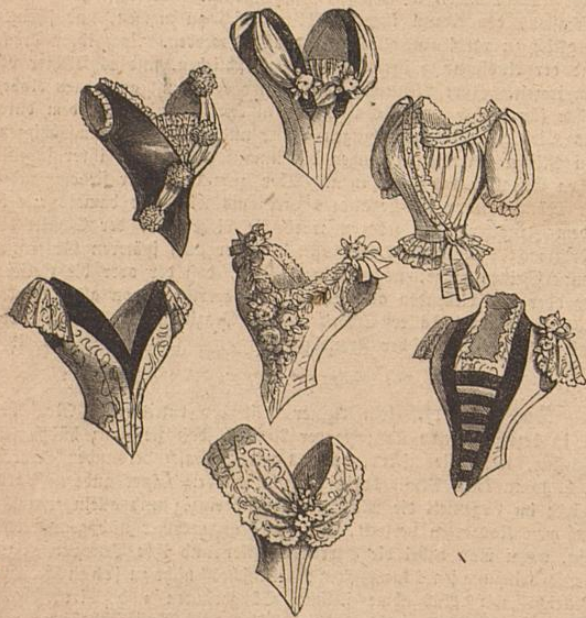
Auch die Mode hat ihr Spielzeug, an dem sie, wenn häufig auch nur für kurze Zeit, ihre seltsamen Launen bekundet. So ist es jetzt eine Art kleiner hochstehender Kragen, die ihr Interesse gewonnen hat...



1.

Selbst Traueroiletten ermangeln dieses Halszschmuckes nicht: Zetperlen auf Lüll arrangiert, eine Grelotfranze als unteren, eine schwarze Gräserübe als oberen Abschluss...

Im Hinblick auf die Zeit der Feste, in der wir uns befinden, und eingedenk der Mitteilungen in voriger Bazar-Nummer stellen wir heute verschiedene dekollietierte Taillen, die in der Mehrzahl zum Arrangement von Ballkleidern sich eignen, zur Auswahl.



2-8.

diese allein bedingen den Ausschmück. Derselbe ist so sehr de rigueur, daß er der eleganten Gesellschaftsoilette durchaus das modische cachet verleiht.

und Konzert-Toilette hat die Mode einen Ausweg nach dieser Richtung gefunden: Blumen aus schwarzem Spitzenstoff oder aus entre-deux von Spitze über dekollietierter Untertaille sind ihr neuestes Diktum...

Ein Toilettenartikel, den die Mode in letzter Zeit mit etwas scheelen Augen betrachtet hatte, beginnt wiederum mehr ihre Gunst zu gewinnen. Sei es Laune, seien es die weiteren Kleiderböde, die dem Jupon erwünschten Spielraum gewähren...

Eingehender als seit langer Zeit hat sich die Mode wieder einmal mit unserem Haupthaar beschäftigt; und doch — trotz eines großen meeting hat man kein einheitliches Resultat erzielt. Gott sei Dank! Die société de la Coiffure française hat für individuelle Freiheit...

Beschreibung des kolorierten Stahlbild-Modenbildes vom 1. Februar.

Fig. 1. Promenadetoilette. Dieselbe ist aus Plüsch hergestellt und besteht aus Rock, Taille und kurzem Mantelet; erlicher ist auf einem...

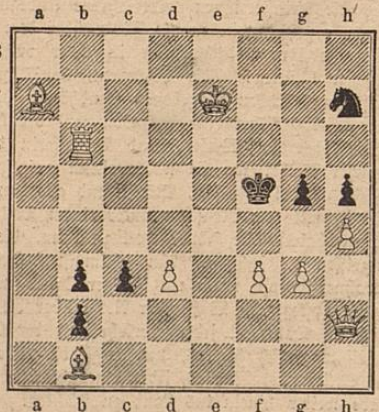


Fig. 2. Ballkleid für junge Mädchen. Der Rock aus satin ist 80 Cent. hoch mit je 10 Cent. breiten, à plissé gefalteten Frisuren von Tarlatan garniert...

Schach.

Aufgabe Nr. 146.

Von G. F. Slater. Schwarz.



Weiß zieht und setzt mit dem zweiten Zuge matt.

Auflösung der Schach-Aufgabe Nr. 144 Seite 24.

- Weiß. 1. Lg 2 — b 7. Schwarz. 1. T a 7 oder L a 8 n. b 7. Weiß. 2. S d 8 — c 6 oder L f 8 — g 7 matt. A. Schwarz. 1. K d 4 — e 5 oder anders. Weiß. 2. L f 8 — g 7 oder S d 8 — c 6 matt.

Schach- und Spielkorrespondenz.

Herrn L. A. in Kronstadt. In Nr. 140 hat 1 D a 8 — e 8 + keinen Erfolg, weil Schwarz 3. B. wie Sie selbst angeben, K e 4 n. f 3 spielt, worauf L d 1 n. e 2 + nicht matt setzt, denn es folgt S o 3 n. e 2 — Herrn A. V. 1. in München. In Nr. 142 nach 1 S a 2 — c 3 folgt 3. B. T c 4 — b 4; alsdann kann weder Dame noch Turm oder Springer matt setzen.

1 D d 7 — c 6 keinen Erfolg, da Schwarz T b 5 — a 5 spielt. In Nr. 140 ist 1 L d 1 n. e 2 ohne Erfolg wegen K e 4 — f 5, worauf sofortiges Matt unmöglich ist. Wenn in Nr. 139 Weiß 1 c 2 — c 3, vermindert Schwarz durch S d 6 — c 4 oder S f 6 — g 4 das Matt, indem nach T d 2 — e 2 + der Springer nach e 3, das Schach bedenkend geht.

Unterhaltungs-Aufgabe Nr. 41.

Man wähle aus einem Dominospiele sämtliche Steine, auf denen sich die Points 0 und 1 (Blau und Rot) befinden, und füge drei Steine mit den Points 2 und 5, 2 und 6, 3 und 6 hinzu.

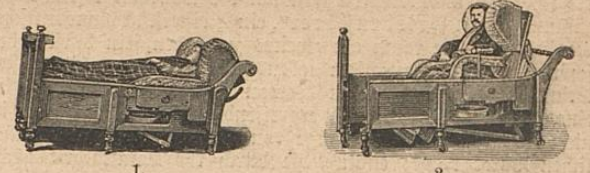
Diese sämtlichen Steine, deren Zahl 16 beträgt, ordne man in ein 16-felderiges Quadrat in der Weise ein, daß die Zahl der Points auf jeder senkrechten und wagerechten, ebenso jeder diagonalen Felderreihe als Summe 18 ergeben.

Table with 4 columns and 4 rows of points: a4 b4 c4 d4, a3 b3 c3 d3, a2 b2 c2 d2, a1 b1 c1 d1

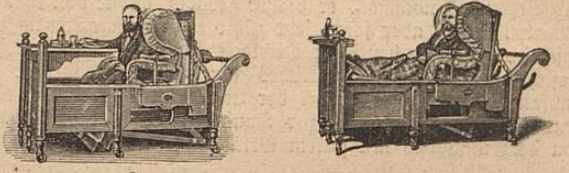
Auflösung des Doppel-Rebus Seite 44. Weiter auch in trüber Zeit. — Leichter-Manschette.

Korrespondenz.

Haushalt und Küche. Das Feisische Krankenbett. Das Vertrauen unserer Leserinnen und Leser führt uns, unter anderen Anfragen verschiedensten Genres, nicht selten auch solche nach mechanischen Vorrichtungen zur größeren Bequemlichkeit für chronische Kranke und andere Schwerleidende zu.



zu Gute kommt, in äußerst sinnreicher Weise durch einfachsten Mechanismus allen Wünschen eines Kranken gerecht wird und die Last der Pflege desselben ebenso sehr vermindert, wie sie sein eigenes Behagen erhöht.



diesem Resultat seiner langjährigen segensreichen Bemühungen um das Wohl Leidender zu beglückwünschen. Wir geben zur Orientierung einige Abbildungen des Krankenbettes in verschiedenen Stellungen, welche hervorzuheben die schwache Kraft auch des empfindlichsten Patienten oder des kleinsten Kindes genügt.

Verschiedenes. Unkundiger der Mythologie. An der Eröffnung von „Bandorens Büchse“ war Psyche ebenso unschuldig, wie der gute „Herr Nachbedacht“ Epimetheus. Kaum hatte dieser, von der listig-liebrenden Pandora betört, aller Warnung ungeachtet, dieselbe zum Weibe genommen, als sie (sie selbst!) ihr „Mitgebrachtes“, die Büchse öffnete und damit allem den Menschen bis dahin unbekanntes Übel und Leid den Weg in die Welt öffnete.

Für die Fastenzeit. Masken-Kostüme.

Ein Masken-Album mit ca. 80 Kostüm-Entwürfen, 18 Blatt Folio-Format, teils ff. koloriert, teils in Schwarzdruck. 2. vermehrte Auflage. Mit Textbeilage. In eleganter farbiger Mappe. Preis 4 M. = 2 fl. 40 kr. G. W.

Diese Sammlung der dem „Bazar“ 1871—1884 beigegebenen Maskenbilder ist durch jede Buchhandlung zu beziehen, welche auf den „Bazar“ Abonnements annimmt oder — wo eine solche Buchhandlung fehlt — von der Unterzeichneten direkt per Post, gegen Einzahlung von M. 4.50 = 2 fl. 65 kr. D. W. Bazar-Aktien-Gesellschaft, Berlin W., Wilhelmstr. 46/47.